



Johann Caspar Goethe zum 300. Geburtstag

Finissage der Ausstellung am Sonntag, 27. Februar 2011, 11.00 Uhr

Die Ausstellung zu Johann Caspar Goethe, die anlässlich seines 300. Geburtstags im Goethe-Haus gezeigt wird, endet am Sonntag, dem 27. Februar mit einer eigenen Veranstaltung. Sie beginnt - da die Musik im Hause Goethe bekanntlich eine nicht unbedeutende Rolle spielte - mit einem kleinen Konzert. Die Sopranistin Marta Rodrigo und der Lautenist Andreas Martin tragen Lieder von Willem de Fesch vor, von denen angenommen werden darf, dass Sie schon im Goethe-Haus seinerzeit erklungen sind. Im Anschluss spricht der Frankfurter Historiker, Soziologe und Autor Dr. Andreas Hansert über Goethes Vater und zeichnet anhand neuer Quellenfunde bislang nicht in die Forschungsliteratur eingegangene Stationen und Begegnungen auf seinem Lebensweg nach. Einschlägige Passagen in der Autobiografie des Sohnes, ‚Dichtung und Wahrheit‘, werden besser verständlich, das Vordringen weltoffener Geistigkeit im alten Frankfurt erkennbar.

Dem Kurzvortrag folgt ein Podiumsgespräch mit den an der Ausstellung Beteiligten.

Marta Rodrigo, Mezzosopran

Die aus Barcelona stammende Sängerin absolvierte am dortigen „Conservatorio de Música“ ein Gesangsstudium, das sie mit Auszeichnung abschloss. Meisterklassen bei Enriqueta Tarrés, Claudine Ansermet, Emma Kirkby, David Thomas und Harry Christophers schlossen sich an. Sie ist Mitglied des „Collegium Vocale“ von Philippe Herreweghe und arbeitet mit verschiedenen Ensembles zusammen, die sich der Interpretation von Renaissance- und Barockmusik widmen.

Andreas Martin, Laute

Der gebürtige Frankfurter Andreas Martin begann seinen musikalischen Werdegang mit der klassischen Gitarre bei Prof. Dr. Mario Sicca an der Musikhochschule Stuttgart und Ruggero Chiesa am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ in Mailand. In der Schola Cantorum Basiliensis studierte er anschließend Laute und besuchte Meisterkurse bei Interpreten wie Emma Kirkby, Anthony Rooley und Nigel North. Heute wird Martin von der Fachpresse zu den renommiertesten Lautenisten gezählt. Neben Auftritten in der Londoner Wigmore Hall, beim Festival du Musique Baroque in Beaune oder im Théâtre Chatelet Paris sind seine Solokonzerte beim Festival für Alte Musik in Barcelona, beim Europabachfestival der Neuen Bachgesellschaft Leipzig in Paris, beim Bach-Festival Montréal unter der künstlerischen Leitung von Kent Nagano u.a. hervorzuheben.

Zu der Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein! Der Eintritt ist frei.